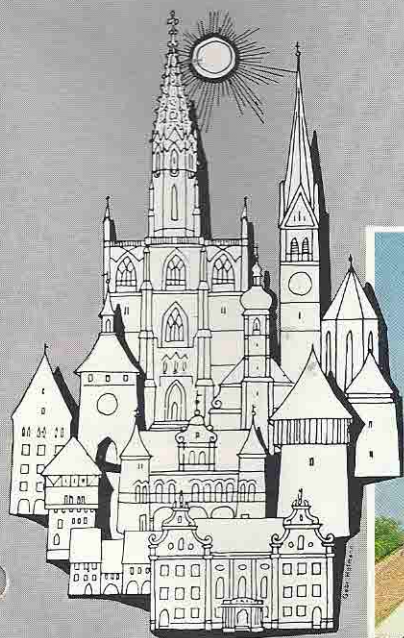


Der Skatfreund

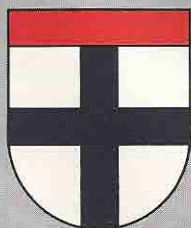


Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.

Februar 1987 · 32. Jahrgang



Herzlich willkommen
zur DMM '87 in Konstanz

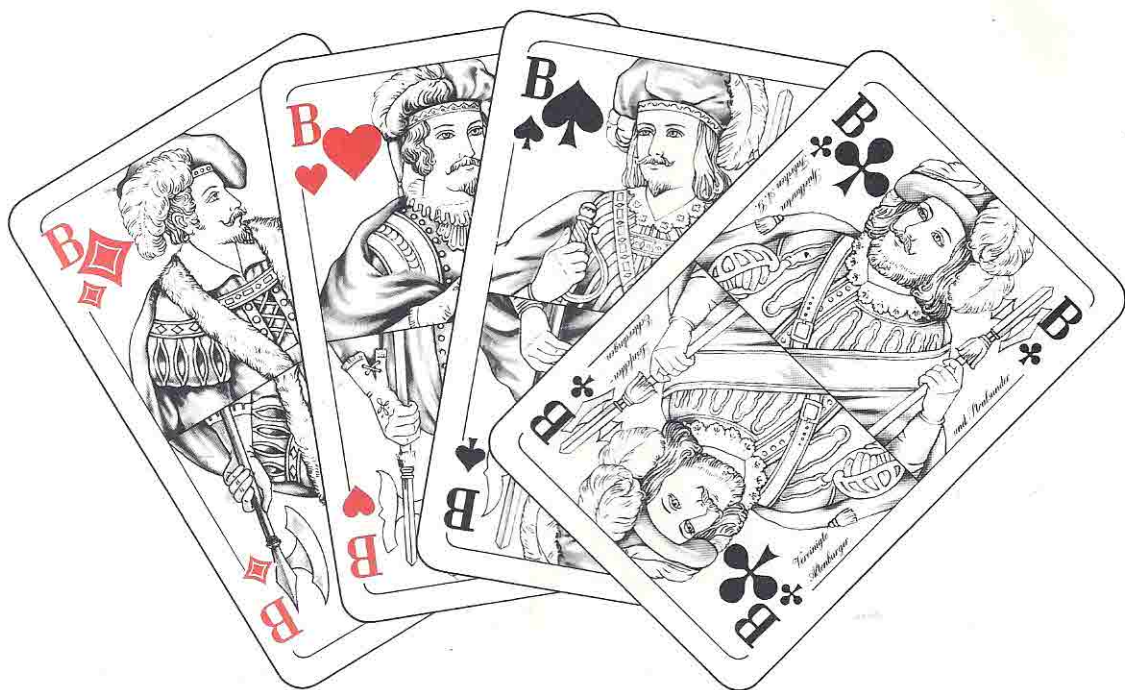


Konstanz

2/87

Mit
*Altenburg-Stralsunder
Spielkarten*

halten Sie **4 Trümpfe** in der Hand



1. Original Altenburger Skatbild
2. Klangharter, nicht durchscheinender Spezialkarton
3. Gütesiegel durch Vollcellophanierung mit rotem Aufreißband
4. 220 Jahre Erfahrung in der Kartenmacherkunst

Tradition und Qualität seit 1765

Altenburg-Stralsunder
Spielkarten-Fabriken AG

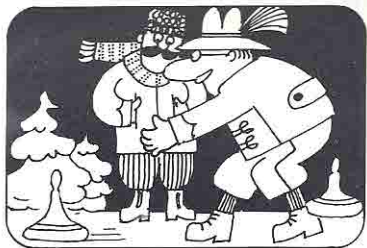


Fasanenweg 5
7022 Leinfelden

Der Skatfreund



Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.



Aus dem Inhalt:

Ausschreibungen:

DMM 1987

Deutscher Städte-Pokal '87

Neue Verbandsgruppe

Bundesverdienstkreuz
für Jochen Kindt

Bundesliga-Service

Ranglisten

Bundesliga '86

Einzelwertung '86

Aus den Landesverbänden,
Verbandsgruppen und
Vereinen

Skataufgabe Nr. 295
und Auflösung zu Nr. 294

Beachten Sie bitte
die Anzeigen auf Seite 19.

Titelfoto:

Archiv Tourist Information
Konstanz / Bodensee

Konstanz am Bodensee und Rhein grüßt die DMM-Teilnehmer

Die Stadt Konstanz – 400 Meter über dem Meer – liegt male-
risch eingebettet auf dem schmalen Landrücken zwischen
Ober- und Untersee, den der Rhein auf kurzem Lauf durch-
bricht. Der Strom trennt Konstanz in zwei Teile. Die linksrhei-
nische Altstadt und die rechtsrheinische Neustadt mit den
zum großen Teil aufgelockert bebauten Vororten Petershau-
sen, Allmannsdorf-Staad, Wollmatingen und den Ortsteilen
Litzelstetten mit der Insel Mainau, Dingelsdorf und Dettin-
gen-Wallhausen. Mehr als die Hälfte der rund 70 000 Einwoh-
ner leben heute in den neueren Teilen der Stadt, die weit in
den walddreichen Bodanrück hineinreichen. Von drei Seiten
wird die Altstadt mit ihrem unveränderten mittelalterlichen
Kern von der deutsch-schweizerischen Landesgrenze
umschlossen. Nur durch einen Drahtzaun, in dem vier Stra-
ßenzollämter die weit geöffneten Tore zur Schweiz bilden, ist
Konstanz von seiner schweizerischen Nachbarstadt Kreuzlin-
gen (17 500 Einwohner) getrennt.

Die Besiedelung des Stadtgebietes von Konstanz ist deut-
lich seit der jüngeren Steinzeit nachzuweisen und wird histo-
risch im ersten Jahrhundert sichtbar mit der Anlage römi-
scher Bauten oberhalb des Rheinüberganges und mit dem Bau
eines befestigten Brückenkopfes im dritten Jahrhundert nach
Christus. Vom sechsten Jahrhundert bis zum Jahre 1827 war
Konstanz Bischofssitz des größten deutschen Bistums. Rund

17. Deutsche Skatmeisterschaften im Mannschaftskampf

Die Endrunde der Deutschen Skatmeisterschaften im Mannschaftskampf 1987 für Damen, Herren und Jugendliche findet am 11. und 12. April 1987 in den Räumen der Mensa der Universität Konstanz, 7750 Konstanz, Am Gießberg, ☎ (0 75 31) 6 80 81 (Studentenwerk), unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten des Landes Baden-Württemberg, Lothar Späth, statt.

Es werden 6 Serien zu je 48 Spielen am Vierertisch ausgetragen.

Beginn der 1. Serie: 11. April 1987, pünktlich um 13 Uhr. Die Startkarten sind an diesem Tage bis 12.15 Uhr von den Delegationsleitern der Landesverbände gegen Vorlage des Ausweises in Empfang zu nehmen. Über den Beginn der weiteren Serien werden die Teilnehmer während der Veranstaltung unterrichtet.

Teilnahme an sämtlichen Serien ist Pflicht.

Während der Endrunde darf die Mannschaftsaufstellung nicht geändert werden. Verspätetes Eintreffen auch eines Spielers schließt unwiderruflich die ganze Mannschaft von der Teilnahme aus.

Die Endrunde wird von 20 Damen-, 120 Herren- und 12 Jugendmannschaften bestritten. Die Teilnahmeberechtigung ergibt sich aus der Qualifikation bei den Landesverbandsmeisterschaften. Ohne Qualifikation sind lediglich die Deutschen Meister des Vorjahres startberechtigt.

Die Landesverbände werden gebeten, die ihnen mitgeteilte Anzahl ihrer Meisterschaftsteilnehmer durch Nennung der Mannschaften mit dem Klubnamen, Sitz des Klubs und Angabe des Sitzes der zugehörigen Verbandsgruppe (ohne Spielernamen) bis zum **6. März 1987** in doppelter Ausfertigung, getrennt von sonstigen Mitteilungen, zu bestätigen und zugleich aus den Reihen der Spieler einen Delegationsleiter mit vollständiger Anschrift zu benennen. Einsendeanschrift: DSkV, Postfach 2102, 4800 Bielefeld 1. Unter Hinweis auf Ziffer 3.3.3. des Wettspielplans wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Einziehung des Startgeldes durch Verrechnung mit den Fahrtkosten erfolgt.

Der DSkV übernimmt an Reisekosten je Mannschaft zwischen Sitz der Verbandsgruppe und Hauptbahnhof Konstanz und zurück DM 0,25 pro Bundesbahnkilometer und trägt die Kosten des gemeinsamen Abendessens am 11. April 1987.

Für ihre Übernachtung sorgen die Teilnehmer selbst. Quartierbestellungen können durch die Verbandsleitung weder vorgenommen noch vermittelt werden. Es wird empfohlen, sich mit der Tourist Information, Bahnhofplatz 13, 7750 Konstanz, ☎ (0 75 31) 28 43 76, in Verbindung zu setzen.

Die Zufahrt zur Universität ist beschildert. Parkmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe der Austragungsstätte. Im Ort besteht zur Universität Busverbindung.

Ausrichter: Landesverband 7 in Verbindung mit dem Skatklub Skatvereinigung Konstanz e.V.

Organisation und Spielleitung: Verbandsleitung des Deutschen Skatverbandes e.V.

